



ESP Bahnhof: Öffentliche Mitwirkung zu den Überbauungsordnungen "Langenthal Mitte"

Das Projekt "ESP Bahnhof Langenthal" rückt voran: Der Gemeinderat gab die zwei Überbauungsordnungen Langenthal Mitte-West und Mitte-Ost zur öffentlichen Mitwirkung frei. Diese dauert vom 24. September bis 14. November 2021.

Mit dem Projekt "ESP Bahnhof Langenthal" sollen Schritt für Schritt ein neuer Bahnhof und ein neues Bahnhofquartier im Norden entstehen. Nun hat die Entwicklung des heutigen Geiser-Areals nördlich des Bahnhofs einen wichtigen Meilenstein erreicht: Nach Vorliegen der Überarbeitung des Siegerprojektes aus dem Studienauftrag liess der Gemeinderat zwei parallel erstellte Überbauungsordnungen "Langenthal Mitte-West" (Nr. 50) und "Langenthal Mitte-Ost" (Nr.51) ausarbeiten. Deren Entwürfe liegen nun vor und wurden vom Gemeinderat am 15. September 2021 als Gesamtdossier zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben.

Personen, Institutionen, Firmen und Parteien sind eingeladen, innerhalb der Mitwirkungsfrist vom 24. September bis 14. November 2021 ihre Stellungnahmen dazu abzugeben. Die Unterlagen sind unter www.stadt-raum.ch/de/medienbeitraege/news online verfügbar oder können physisch auf Anfrage bei der Kanzlei des Stadtbauamts eingesehen werden. Zudem findet am Montag, 18. Oktober 2021, um 20 Uhr in der Alten Mühle ein Informationsanlass statt.

Parallel geht auch die Entwicklung des Infrastrukturprojekts voran: Für das städtische Teilprojekt Bahnhofplatz, welches im Rahmen einer Überbauungsordnung (Nr. 52) mit Baubewilligung bewilligt wird, wurde die kantonale Vorprüfung abgeschlossen. Die öffentlichen Auflagen werden deshalb noch dieses Jahr erwartet. Das Infrastrukturprojekt sieht eine neue quaterverbindende Bahnhofspassage für den Fuss- und Veloverkehr vor sowie angrenzende Bahnhofplätze. Zudem bauen die SBB ihre Anlagen für den barrierefreien Zugang um. Die Stimmberechtigten von Langenthal haben dem Realisierungskredit für das Infrastrukturprojekt im Mai 2019 zugestimmt. Der Kredit hat einen Umfang von brutto 70,8 Millionen Franken.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Reto Müller, Stadtpräsident (062 916 22 20), gerne zur Verfügung.